

Linguistische Textanalyse

Eine Einführung in Grundbegriffe
und Methoden

von

Klaus Brinker
Steffen Pappert
Hermann Cölfen

10., neu bearbeitete Auflage

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
<http://www.esv.info/978-3-503-23861-3>

1. Auflage 1985
2. Auflage 1988
3. Auflage 1992
4. Auflage 1997
5. Auflage 2001
6. Auflage 2005
7. Auflage 2010
8. Auflage 2014
9. Auflage 2018
10. Auflage 2024

ISBN 978-3-503-23861-3

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2024

www.ESVinfo

Die Nutzung für das Text und Data Mining ist ausschließlich dem Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG vorbehalten. Der Verlag untersagt eine Vervielfältigung gemäß § 44b UrhG ausdrücklich.

Satz: L101, Fürstenwalde/Spree

Druck und Bindung: docupoint, Barleben

Inhaltsübersicht

Vorwort	7
1. Einleitung	9
2. Der Textbegriff	11
2.1. Zur Verwendung des Wortes „Text“ in der Alltagssprache	11
2.2. Der linguistische Textbegriff	13
2.2.1. Vorbemerkung	13
2.2.2. Der Textbegriff der sprachsystematisch ausgerichteten Textlinguistik	13
2.2.3. Der Textbegriff der kommunikationsorientierten Textlinguistik	15
2.3. Entwurf eines integrativen Textbegriffs	18
2.4. Neuere Entwicklungen und offene Fragen	21
3. Analyse der Textstruktur	26
3.1. Vorbemerkung	26
3.2. Der Satz als textuelle Grundeinheit	27
3.3. Grammatische Bedingungen der Textkohärenz	31
3.3.1. Formen der Wiederaufnahme	31
3.3.1.1. Die explizite Wiederaufnahme	31
3.3.1.2. Die implizite Wiederaufnahme	39
3.3.1.3. Zur schematischen Darstellung von Wieder- aufnahmerelationen	41
3.3.2. Die Bedeutung des Prinzips der Wiederaufnahme	43
3.3.2.1. Zur Relevanz für die Textkohärenz	43
3.3.2.2. Zur Relevanz für das Textverstehen	45
3.4. Thematische Bedingungen der Textkohärenz	47
3.4.1. Wiederaufnahmerelation und thematische Textstruktur	47
3.4.2. Zum Thema-Rhema-Konzept der Prager Schule	50
3.4.3. Das Makro- und Superstrukturkonzept von T. A. van Dijk ...	53
3.4.4. Textthema und Entfaltung des Themas	56
3.4.4.1. Thema als Kern des Textinhalts	56
3.4.4.2. Zum Begriff der thematischen Entfaltung	60
3.5. Grundformen thematischer Entfaltung	63
3.5.1. Die deskriptive Themenentfaltung	63
3.5.2. Die narrative Themenentfaltung	67
3.5.3. Die explikative Themenentfaltung	73
3.5.4. Die argumentative Themenentfaltung	77
3.6. Neuere Entwicklungen und offene Fragen: Text und Hypertext – Text und Bild	84

4. Analyse der Textfunktion	91
4.1. Vorbemerkung	91
4.2. Das Sprechhandlungskonzept als theoretische Grundlage	92
4.2.1. Zum Begriff der sprachlichen Handlung	92
4.2.2. Illokutionsindikatoren	96
4.2.3. Zur Analyse von Illokutionsstrukturen	99
4.3. Der Begriff der Textfunktion	102
4.3.1. Textfunktion – wahre Absicht – Textwirkung	102
4.3.2. Zur textanalytischen Bestimmung der Textfunktion	103
4.3.2.1. Indikatoren der Textfunktion	103
4.4. Textuelle Grundfunktionen	106
4.4.1. Bisherige Klassifikationsansätze	106
4.4.2. Die Informationsfunktion	111
4.4.3. Die Appellfunktion	115
4.4.4. Die Obligationsfunktion	123
4.4.5. Die Kontaktfunktion	124
4.4.6. Die Deklarationsfunktion	125
4.5. Neuere Entwicklungen und offene Fragen	126
4.5.1. Textuelle Grundfunktionen nach H. Hausendorf und W. Kesselheim	127
4.5.2. Das „Ertragsmodell“ von K. Adamzik	129
4.6. Zum Zusammenhang von Textfunktion und Textstruktur: exemplarische Analysen	131
5. Analyse von Textsorten	139
5.1. Erläuterung der Fragestellung	139
5.2. Textsorten in der Alltagssprache	142
5.3. Der linguistische Textsortenbegriff	144
5.4. Differenzierungskriterien	146
5.4.1. Die Textfunktion als Basiskriterium	146
5.4.2. Kontextuelle Kriterien	147
5.4.3. Strukturelle Kriterien	151
5.4.4. Zur Hierarchisierung der Kriterien	153
5.5. Darstellung der Analyseschritte an einem Beispiel	154
5.6. Neuere Entwicklungen und offene Fragen	156
5.6.1. Textsortenvernetzungen	156
5.6.2. Textsortenwandel	159
6. Zusammenfassung	161
6.1. Übersicht über Kategorien und Kriterien der linguistischen Textanalyse	161
6.2. Übersicht über die Analyseschritte	163
7. Literaturverzeichnis	167
8. Sachregister	195

Vorwort zur achten Auflage

Die „Linguistische Textanalyse“ von Klaus Brinker erscheint jetzt in der 8. Auflage in einer gründlich überarbeiteten Version. Nach wie vor ist das integrative Analysemodell in der universitären Forschung und Lehre – vor allem in der Lehre im Arbeitsbereich der Textlinguistik – grundlegend. Tausende von Germanistik- bzw. Linguistik-Studierenden haben sich seit der ersten Auflage im Jahre 1985 das spannende Arbeitsfeld der Textlinguistik mit dieser Einführung erschlossen; nicht zuletzt auch die Autoren der vorliegenden Bearbeitung.

Neben einer Ergänzung und Aktualisierung der Literaturangaben haben wir neuere Entwicklungen und offene Fragen im Forschungsbereich der Textlinguistik an geeigneter Stelle diskutiert und zudem auch den Wandel bzw. die Weiterentwicklung von Texten und Textsorten durch mediale Veränderungen mit einbezogen. Bei all dem halten wir Brinkers pragmatisch-funktional orientiertes Textanalyse-Verfahren weiterhin, auch in Zeiten moderner Medien, für wegweisend.

Essen, im Februar 2014

Hermann Cölfen & Steffen Pappert

Vorwort zur neunten Auflage

Im Februar 2017 wurde uns mitgeteilt, dass für das Jahr 2018 eine neue Auflage der „Linguistischen Textanalyse“ eingeplant werden könne. Zu jener Zeit war Hermann Cölfen bereits schwer erkrankt. Kurze Zeit später ist mein wunderbarer Kollege und enger Freund im Alter von nur 57 Jahren verstorben. Hermann Cölfen fehlt und wird fehlen, sowohl beruflich als auch privat. Seine Fachkenntnisse und Organisationsfähigkeiten, sein Optimismus und vor allem seine erstaunliche Gelassenheit haben mich immer wieder tief beeindruckt und spürbar geprägt.

Die nun vorliegende neunte Auflage wurde an einzelnen Stellen präzisiert und ergänzt. Darüber hinaus wurden zusätzliche Hinweise zur Vertiefung eingearbeitet und das Literaturverzeichnis aktualisiert.

Essen, im Februar 2018

Steffen Pappert

Vorwort zur zehnten Auflage

Anlässlich der zehnten Auflage stand die Frage im Raum, ob es vielleicht an der Zeit wäre, die „Linguistische Textanalyse“ einer grundsätzlichen Überarbeitung zu unterziehen. Schnell reifte jedoch die Erkenntnis, dass im Ergebnis wohl ein anderes Buch entstünde, womit dieses Ansinnen sogleich verworfen wurde. Die Entscheidung beruht vor allem auf der Einsicht, dass die Einführung in ihrer herkömmlichen Systematik und Anwendungsbezogenheit nach wie vor hervorragend als Einstieg in textlinguistische Fragestellungen geeignet ist. Darüber hinaus könnte man die nun in der zehnten Auflage erscheinende Textanalyse als eine Art wissenschaftshistorisches Werk betrachten, in dem der Werdegang der Textlinguistik durch die vielfältigen Literaturverweise eindrucksvoll abgebildet wird. So habe ich mich abermals darauf beschränkt, den zugrundeliegenden Text zwar an einzelnen Stellen zu konkretisieren sowie fallweise auf neuere Entwicklungen in der Textanalyse aufmerksam zu machen, aber sonst weder inhaltlich noch formal einzugreifen. Gleichwohl wurden natürlich auch neuere Forschungen durch entsprechende Hinweise berücksichtigt und im Literaturverzeichnis dokumentiert.

Essen, im März 2024

Steffen Pappert